Frischer Wind im Bundeshaus

Autor(en): **Schnetzler, Hans H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-599979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frischer Wind im Bundeshaus

Von Hans H. Schnetzler

Wie dem *Nebelspalter* von anonymer Seite zugetragen wurde, dürften in den nächsten Tagen alle in der Schweiz niedergelassenen Personen aus dem Bundeshaus einen Brief etwa folgenden Inhalts erhalten:

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Im neuen Jahr und mit neuem Schwung wollen wir nun diese Bundespolizei-Dossiers ein für allemal in Ordnung bringen. Vor allem wollen wir uns bei all denen – zum Glück sind es nicht allzu viele – entschuldigen, die bisher in unseren Registern noch nicht aufgeführt waren. Jetzt geht es nun aber alle an! Um alle diese Dossiers auf den neusten Stand zu bringen und um die bedauerlichen Fehler der Vergangenheit zu vermeiden, stellen wir (den bereits Registrierten) eine Kopie ihres Dossiers und allen andern ein Formular zu mit der Bitte, allfällige Fehleintragungen zu korrigieren und alle erforderlichen Ergänzungen anzubringen.
Darüber hinaus sind wir Ihnen zu grossem Dank verpflichtet, wenn Sie dem einzusendenden Blatt eine (neuere) Foto (Passformat) und – auf den dazu vorgesehenen Stellen – deutliche Fingerabdrücke beilegen.
Ganz zum Schluss bitten wir Sie, uns in Zukunft alle Änderungen in Ihren politischen Gesinnungen, in Ihrer Haltung gegenüber militärischen und kirchlichen Behörden etc. sowie Ihre neuen Kontakte mit ausländischen Personen und/oder Organisationen, Vereinszugehörigkeiten wie auch Hobbys beizeiten mitzuteilen. (Informationsformulare liegen bei.)
Wir müssen wohl nicht besonders unterstreichen, dass dieser Bürgerbeitrag unserer Bundespolizei in Zukunft viel Arbeit erspart, aber doch zu präziseren Dossiers führt – und somit als Dienst am Vaterland zu betrachten ist.
In diesem Sinn danken wir Ihnen für Ihre Mitarbeit und hoffen, nicht zuletzt im Hinblick auf 1991, auf eine totale Erfassung der Schweizer Bevölkerung!

Mit freundlichen Grüssen

Noch nicht beschlossen wurde, wer diesen Brief unterschreiben soll ...